

Bestand 48114 1/2
7 Bde in der Expedition
...
Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr.
Börsenbericht und Fremdenliste.

Die Salen des Bades Elster ist im letzten Ablaufe.
Mögen einige Reminiscenzen hierüber nicht ganz post festum
kommen. Zur besseren Veranschaulichung des Kurortes müßte, vornehmlich
von ärztlicher Stelle, dessen salzreicher Charakterisierung
als Frauenbad mehr entgegen getreten werden. Nach den
auch von ausländischen Aerzten (der Sanitätsräthe z. B. Dr. Vohner,
Dr. Wolf etc., Berlin) gegebenen Balneo-therapien umfasst
Elsters Ohgale auch für Mannesnaturen passende, eminent Heil-
und Stärkungselemente im Verein mit der hochgradig organischen
Kraft der lieblichen Gegenden; auch ist die Zahl der Besucher
im stetigen Wachsen. Die sanitäre Reize streitet in der territorialen
Veränderung und im Gebiete des Comfort unangenehm
abgeleitet weiter. Ein vereinfachter Erziehungskurs dürfte dadurch
gewonnen werden, wenn Vordem, Jellenaufweisung und
Control-Coupon in trennbaren Abschnitten auf einem Streifen
oder Kartchen, nicht in einzelnen Stücken, ausgegeben würden.
Als wunderbare Neuheit hat sich auf der Vercantafel hoch-
stehend eine aufgestellte Drahtgitter-Schranke entpuppt, ein
Gefahrenabwehrer zwischen Kurgepflanzungen und dem zwei-
schlehtlichen Erziehungskurs. Mit Günst vermischt es,
drüber Hitter: nicht fürs Gesicht, das hier verbleibt, nur über
herabreichend begehrt; vor'm Kaffeebilde sollte 's Hitter' wieder
Vermeidung hat wohl der Wunsch der in ihrem Habitus gut
umgänglichen Einwohner: zeitweilig auf ihrer Erziehungskurs
Mitglieder der königl. Familie als Gäste zu sehen. Die Anzahl
der jährlich abgehenden Wäber dürfte nicht fern von 10,000
bleiben, darunter über 40,000 in Moor. Da jedoch vielleicht
1/2 unentgeltlich, so wirtschaftet der Staat nicht im eignen Inter-
esse, sondern generis zum Nutzen Selbstthätiger. Ob in
weiterem ein Dilemma über Hofkultur und vernünftigen Verbrauch
der Freizeiter zu lösen sei, ist nur für Einzelne von prakt. Ver-
antwortung. Eine Beschränkung der Freizeiter-Liste würde vielleicht
zu günstigeren Resultaten verhelfen.

XXII. Jahrgang. Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann. Dresden, 1877.

Politisches.

Zum vierten Male in diesem unseligen Kriege entbrannte der Kampf um Plewna, unsern des Jasses Vid, und diesmal scheint er von Entscheidungen der schwerwiegendsten Art begleitet gewesen zu sein. Leuchtend ist freilich die Erstürmung von Plewna durch die Russen noch nicht; im Gegentheil ist der Ton der Petersburger Depeschen fast kleinlaut zu nennen, wenn man die Tragweite dessen in Betracht zieht, was angeblich errungen worden ist. Daß aber die Türken geschlagen, und zwar auf der empfindlichsten Stelle ihrer Linie geschlagen sind, steht fest. Unsere gestrige Bemerkung, daß Osman Pascha in Plewna nicht mehr sicher sei, hat sich rasch bestätigt. Donnerstag vorige Woche haben die Approche-Arbeiten der russischen Minen vor den verhängten Stellungen der Türken begonnen. Freitag und Sonnabend wurde der Ort und die ihn umgebenden von den Türken besetzten Anhöhen mit steigender Festigkeit von den Russen bombardiert und Sonntag soll der Sturm stattgefunden haben, der Plewna in die Hände der Russen brachte. Damit wäre das Schicksal Osman Pascha's besiegelt, der sich schwerlich diesseits des Balkan's würde halten können — es sei denn Mehemed Ali und Suleiman wären so schnell bei der Hand, um durch einen verweifelten Vorstoß auf die Ostflanke der Russen (Jantra-Linie) Osman so rasch zu verschaffen, daß er sich sammeln und, auf den Vor-Balkan rückwärts gehend, sich neu besetzen kann. Aber wenn das Telegramm recht hat: 20,000 Türken, die Osman zu Hilfe geeilt seien, wären „abgeschritten“ (?) worden, so wäre die Kommunikation Osman's mit Suleiman und Ali verloren gegangen. Bereits munkelt man, die drei türkischen Generäle seien auf einander eifersüchtig und jeder gönne dem anderen den Unter- gang. In der Ebene zwischen Vid und Jantra operirten, zumeist auf Plewna, 110,000 Russen mit 280 Geschützen. Osman besah am 7. September 80,000 Mann mit 240 Geschützen. Durch einen Sieg bei Plewna würde die russische Macht endlich auch den Raum zu freierer Entfaltung gewonnen haben und einer Cooperation der Serben, Rumänen und Russen stände Nichts mehr im Wege. Damit ist allerdings noch nicht gesagt, daß die Sieger es wagen dürften, nochmals in diesem Jahre den Balkan zu überschreiten. Aber West-Bulgarien wäre den Türken unüberwindlich verloren.

Anders Ost-Bulgarien.

Von Mehemed Ali Pascha liegen directe Meldungen nicht vor, doch hat er nach russischen Quellen die Russen längs des Don entscheidend geschlagen und war am 9. Sept. im Vorrücken auf Bjela. Daß die Russen ihren Erfolg bei Plewna wie ein Geschenk des Himmels betrachteten und diesen Sieg keineswegs erwartet hatten, geht aus der Bukarester Depesche vom 7. September hervor: die Schiffbrüche bei Corabbia (über welche die Rumänen in Bulgarien einrückten) werde schleunigst abgebrochen und nach Nikopolis gebracht, um den Russen als Rückzugslinie zu dienen, wenn sie über die Donau zurückgeworfen werden sollten. Auch habe sich am 8. September (Sonnabend) das bis Porabim vorgeschobene Hauptquartier des Großfürsten Nikolaus auf Bucidrina (Wischkiter?) schließlich zurückgezogen. Ehe die Russen in Ruhe Winterquartiere in Bulgarien beziehen können, muß, selbst den Erfolg bei Plewna als verkümpft angenommen, eine Schlacht gegen Ali Pascha entschieden gewonnen werden und diese dürfte unmittelbar jetzt, in der Gegend von Bjela oder zwischen Bjela und Gornji-Studen von Ali angeboten werden. Spala und Albana (Städt des Don) sind bereits von den Türken besetzt und die Russen überall im Zurückweichen auf ihre westliche Hauptmacht.

Wird einem Siege der Russen über Ali Pascha der Friede folgen?

Man möchte es wünschen, und wenigstens so weit hätte dann Rußland seine Waffensiege rehabilitirt, daß es Friede schließen könnte. Das eigentliche Kriegsziel, die Eroberung Konstantinopels, ist den Russen auf Jahre hinaus, ihrer eigenen Schwäche wegen, unerreichbar. Werden sie sich mit Funktionen zu Gunsten der Christen in der Türkei begnügen? Wer den Frieden will, muß nicht nur den Eintritt Rumäniens und Serbiens, nicht nur den türkischen Verlust von Nikif an die Montenegriner, sondern auch den neuen Scherzendienst bedauern, den die französischen und deutschen Vorkämpfer Rußlands in Konstantinopel geleistet haben. Denn jetzt, in diesem kritischen Moment, von den Türken die Mörder von Saloniki fordern, heißt, Jemanden, der unter schweren Verhältnissen liquidirt, durch unzeitige Geldentziehung einer an sich berechtigten Schuld zum Bankerott treiben.

Die freisinnige deutsche Presse protestirt allenthalben gegen den russophilen Artikel der „National-Zeitung“ von der „unschätzbaren Protection des Jaren“, dem Deutschland, wenn nicht seine Existenz, so doch Glück, Ehre und Wohlergehen danke. Die „Volks-Zeitung“ schließt sich unserer Anschauung eng an und sagt: das Rosafeldjuden (der „National-Zeitung“), Deutschland als turkophil hinstellen, verlange nicht.

Wenn Rußland Jahre lang im Gebiete seines Nachbarn Agenten hält, welche halbwillige Widerstände aufzuweichen, zur Revolution anreizen, Hülfe und Erleichterung durch russische Soldaten verheißt, wenn es blutige Kustanten unterstützt und schließlich alle bestehenden europäischen Verträge durchbricht und mit Heeresmassen in ein Land einrückt, wo es die Aushändelnden bewaffnet und ganze Gebiete mit dem Blute der Bewohner trinkt, um schnell die Erblichkeit des fränkischen Mannes anzutreten, — dann verdient es Niederlage auf Niederlage. Es ist ein moralisches Gefühl, welches freudig stimmt, wenn man wahrnimmt, daß es in der Welt doch nicht gar so schlimm steht, wie Vordem der Salonette und Kanonen-Züge stets ausdolanen. Es liegt eine moralische Bemuthung in der That, daß der Erdbeber auch einmal im Gemüthe gelacht und gebüßelt an die Mauer gerührt wird!

Das ist völlig unsere Meinung. Unnötig erfreuen aber muß es im nationalliberalen Lager, wenn jene Blätter, welche übereinstimmend die grundsätzliche Freiheit und Unabhängigkeit des deutschen Reiches wünschen, scheinbar uneins sind in äußeren Fragen.

Wie kommt die „Volks-Zeitung“ dazu, bei Gelegenheit des Abdrucks eines Gesprächs unseres Dr. Bierey mit Gambetta Bierey als Particularisten zu bezeichnen? Was hat der Particularismus mit dieser Sache zu thun? Wir sind gerade so vaterlandsliebend und von ganzem Herzen deutsch gesinnt wie unsere Berliner Collegen, vielleicht viel weniger particularistisch als manches preussische Blatt. Worüber hat Dr. Bierey mit Gambetta gesprochen? Ueber den Militarismus, über den betäubenden Ringkampf der beiden europäischen Centralstaaten in Betreff der Missionen. Darin sind doch wohl die deutschen fortschrittlichen Patrioten einig, daß diesen übertriebene Opfer schließlich der wirtschaftliche Ruin folgen müßte, wenn es so fort geht, und es dünkt uns wenig angemessen, diese ernste, wichtige Frage, in der Sachsen, Preußen und Baiern einig sind, mit dem Worte Particularismus zu verquiden, den wir Sachsin in allgemein deutschen Dingen nicht kennen. Wenn unsere Regierung in Berlin, bei Vorirung von 445 1/2 Millionen Mark für das Militärbudget und nur 94 1/2 Millionen Mark für alle übrigen Disciplinen, sich darauf beruft, Frankreich rüste, Frankreich überbiete unsere Militärmacht etc., so ist wohl nichts patriotischer, als wenn vom Militärbudget unabhängige Männer der rivalisirenden Staaten sich gegenseitig darüber auflären, daß die Völker weder hier noch dort an dem Nachstrahlende Freude haben, daß man diesseits wie jenseits der Bogen den Frieden über Alles wünscht. Ist das particularistisch?

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten“

München, den 10. Septbr. Der heilige Erzbischof Scherr ist heute Mittag mit den Sterbeträumen verstorben.
Paris, 11. September. Gambetta ist heute vor dem Justizpolizeigericht nicht erschienen; er wurde in contumaciam zu dreimonatigem Gefängniß und zwei Tausend Francs Geldbuße verurtheilt.
Konstantinopel, 10. September, Vormittags. (Agence Havas.) Nach nicht offiziellen Quellen soll die Schlacht bei Plewna fortwähren und Osman Pascha sich, Dank der Ueberlegenheit der türkischen Artillerie, gegen die an Zahl stärkeren Russen halten.

Vocales und Sächsisches.

Zu der am 19. dieses Monats von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr stattfindenden Wahl eines Abgeordneten zur II. Kammer der Ständeversammlung in Dresden beantragt in 2 Wahlkreise getheilt, die den II. und III. sächsischen Wahlkreis bilden. Der II. Wahlkreis umfasst die innere Stadt mit der Wilmiger und Wilmigischen Vorstadt und der III. Wahlkreis die Wilmigische Vorstadt und die Wilmigische Vorstadt; wie weiter unten, daß sich im ersten (II.) als Candidaten Director Hegger und Prof. Wigard und im letzteren (III.) Stadtrath Wänisch und Stadtrath Eriksoni gegenüber stehen. Bezüglich der genaueren Bestimmungen und Eintheilungen verweisen wir auf die Stabs-Plakate.

Wir erklären, daß unser bisheriger Abgeordneter des 5. sächsischen Wahlbezirks zur II. Ständekammer (Dobna, Dyopolisowalde, Sanda, Altendorf, Vergalischbühl, Lanenstein etc.), Urentaberkant (Groschmann in Glasbütte, die Wilmig hatte, kurz vor der Wahl die Hauptorte des Wahlkreises persönlich zu besuchen. An der Ausübung dieses Vorhabens ist er durch ein Mandat verhindert worden, welches der Central-Verein der deutschen Urmänner ihm zum Zwecke einer Kenntnismachung der betr. Wahlkreise in Paris, Belgien, Oest., Deutschland u. s. w. erteilt hat. Auf Grund der dadurch zu gewinnenden Einsichten soll dann in Glasbütte durch den Central-Verein der deutschen Urmänner eine Urmannschule errichtet werden, was für die Gegend wie unser Land ein weitestgehendes Gewinn wäre, um der immer mächtiger werdenden amerikanischen Industrie die Konkurrenz halten zu können. Diese ehrenvolle Mission Groschmann's, die er bereits vor einiger Zeit angetreten, wird ihm wohl bis Ende September im Auslande verbleiben, so daß seine Rückkehr erst nach dem Wintertermin erfolgen kann. Wüßten die der Wiedereingeh Groschmann zum Landtagsabgeordneten jugendlichen Wähler darin um so mehr einen Anreiz zu finden, daß im öffentlichen Interesse Abwesenden durch Abgabe ihrer Stimmen am Wahltag zu gedenken.

Die am 15. September d. J. abzuhalten werden vier Fünftel des Jahresbeitrages der Gewerbe- und Personalsteuer sind in der Zeit vom 15. bis mit 29. ds. und die Abzahlung- und Vandeducationen bis mit 29. d. abzuführen.
Das 50-jährige Jubeljahr: Jubiläum feierte gestern Herr Altdorfermeister Johann Gottlob Lehmann, Vordem ein Dueschbrunnen. Dem Jubilat wurde an diesem Tage eine Roggen-Milch vom Kömmer-Milchbräu gebracht, die Mitglieder der Reichs-Jubilar, bekräftigen ihn derlei und Seiten des Stadtraths erschien im Namen des abwesenden Herrn Oberbürgermeisters Herr Ober-Inspector Wiegner zur Begrüßung. Herr Lehmann ist noch so ein altdorferer Prediger Bürger von edelm Schrot und Korn und hat, wie wir hören und was neuzutage eine Seltenheit ist, die zahlreich, fast durchgängig in seinen Häusern über 30 Jahre wohnenden Nichtsolente nicht durch weltliche Umstände zertrümmert.

Auf den am 12. und 13. October in Dresden stattfindenden sächsischen Gemeindevoten werden, wie bekannt, folgende Themen auf die Tagesordnung kommen: 1) die Verabschiedung der Abgangs- und Gewinnsachen, Meierent Oberbürgermeister Dr. Anders aus Chemnitz, Korreierent Bürgermeister Kubn aus Frankenberg; 2) die Vorläge zur Abänderung des Unterstättungswohnlich-Gesetzes, Meierent Hofrath Aldermann in Dresden; 3) die Angelegenheit der Schanzenbefreiung, Meierent Bürgermeister Ludwig Wolf in Großenhain, Korreierent Meierent Bürgermeister Dr. Stephan in Veitza.

In Dresden fand die Generalkonferenz des Verwaltungsraths der deutschen Schillerstiftung in den Tagen vom 3. bis 5. September statt. Von 32 eingeladenen Gesandten wurden etwa über die Hälfte der Vertretung, und dieser die Gesamtsumme einmaltig und mehrjähriger Verordnungen auf über 9000 Mark. Dresden ist noch bis Ende 1879 Vorort der Nationalstiftung, die neuerdings durch Vermächtnisse Rosenthal's und des Advokaten Wessell in Wien nicht unbedeutenden Zuwachs erhalten hat.

Vorgestern Nachmittag wurde ein auf einem Neubau im englischen Viertel beschäftigter Handarbeiter wegen Trunkenheit und ungebührlichem Benehmen der aus Arbeit ließen und vom Gasse gewiesen. Später war derselbe in Frauenkleidern und Trank auf dem Wägen dort wieder eingetroffen und hatte sich derart auffällig benommen und lästig gemacht, daß er durch die Polizei verhaftet werden mußte.

Die Salen des Bades Elster ist im letzten Ablaufe. Mögen einige Reminiscenzen hierüber nicht ganz post festum kommen. Zur besseren Veranschaulichung des Kurortes müßte, vornehmlich von ärztlicher Stelle, dessen salzreicher Charakterisierung als Frauenbad mehr entgegen getreten werden. Nach den auch von ausländischen Aerzten (der Sanitätsräthe z. B. Dr. Vohner, Dr. Wolf etc., Berlin) gegebenen Balneo-therapien umfasst Elsters Ohgale auch für Mannesnaturen passende, eminent Heil- und Stärkungselemente im Verein mit der hochgradig organischen Kraft der lieblichen Gegenden; auch ist die Zahl der Besucher im stetigen Wachsen. Die sanitäre Reize streitet in der territorialen Veränderung und im Gebiete des Comfort unangenehm abgeleitet weiter. Ein vereinfachter Erziehungskurs dürfte dadurch gewonnen werden, wenn Vordem, Jellenaufweisung und Control-Coupon in trennbaren Abschnitten auf einem Streifen oder Kartchen, nicht in einzelnen Stücken, ausgegeben würden. Als wunderbare Neuheit hat sich auf der Vercantafel hochstehend eine aufgestellte Drahtgitter-Schranke entpuppt, ein Gefahrenabwehrer zwischen Kurgepflanzungen und dem zwei- schlehtlichen Erziehungskurs. Mit Günst vermischt es, drüber Hitter: nicht fürs Gesicht, das hier verbleibt, nur über herabreichend begehrt; vor'm Kaffeebilde sollte 's Hitter' wieder Vermeidung hat wohl der Wunsch der in ihrem Habitus gut umgänglichen Einwohner: zeitweilig auf ihrer Erziehungskurs Mitglieder der königl. Familie als Gäste zu sehen. Die Anzahl der jährlich abgehenden Wäber dürfte nicht fern von 10,000 bleiben, darunter über 40,000 in Moor. Da jedoch vielleicht 1/2 unentgeltlich, so wirtschaftet der Staat nicht im eignen Interesse, sondern generis zum Nutzen Selbstthätiger. Ob in weiterem ein Dilemma über Hofkultur und vernünftigen Verbrauch der Freizeiter zu lösen sei, ist nur für Einzelne von prakt. Verantwortung. Eine Beschränkung der Freizeiter-Liste würde vielleicht zu günstigeren Resultaten verhelfen.

Der am 18. September stattfindende Fackelzug der Kreuzfahrer wird dem abgehenden Convector, Herrn Prof. Dr. Wobler, und dem neu ernannten, Herrn Prof. Schöne, übertragen. Er bewegt sich Abends halb acht Uhr vom Georgplatz durch die Wilmigstraße, Sidonienstraße u. s. w. bis zur Wilmigstraße, in der sich die Wohnung des Herrn Prof. Dr. Wobler befindet. Von da zieht man durch die Bergstraße u. s. w. zur Scherzstraße, von der über den Wilmigplatz, nach dem sächsischen Friede und dem Bahngelände gelegenen Wege, wo die Fackel legt werden.

Gerade jetzt noch bietet sich Freunden der Gammelfunde das schöne Schauspiel: der Planet Mars in der Opposition mit der Sonne, wobei er der Erde sehr nahe kommt — etwa bis 7 Millionen Meilen. Der Abstand unrer Nachbarplaneten wird nur selten so klein, und es ist doch seine kleinste Entfernung von der Erde in diesem Jahrhundert. Mars erlangt daher in dieser Opposition eine außerordentliche Helligkeit; schon jetzt übertrifft er den Jupiter bedeutend an Helligkeit. Um 9 Uhr Abends geht er auf, man sieht ihn bald darauf am südlichen Himmel, tief unten am Horizont, etwas südlich vom Dyrantste, in hellem, rothem Lichte leuchten.

In der mit dem 24. September beginnenden III. Quartals-Periode des Königl. Schwärzschmelzwerks findet auch die Schluss-Verhandlung gegen den des Raubmordes angeklagten Kluge, sowie die in der vorigen Periode verhandelte Hauptverhandlung gegen den früheren Inspector des sächsischen Arbeitsbause, Hingelmann, statt. (Kluge soll der Mörder eines im Herbst vor. Jahres bei Freiberg ermordeten Fuhrmanns sein.)

Gestern Nachmittag wurde in der Frauenstraße ein circa 20-jähriges Mädchen von Krämpfen befallen und fiel dabei so unglücklich mit dem Kopf auf eine Tischschwelle, daß sich dessen Unterbringung im Stadtkrankenhaus nöthig machte. — Gestern Morgen soll man einen hübschen Gantarbeiter wegen Campicums im Kreise verhaftet haben, welcher im Wege zweier in hohem Grade stehender Wertpapiere gemweilt ist.

Während es vor Jahren „Nobis“ war, nur helle Cigaretten zu rauchen, hat sich in den letzten Jahren der Geschmack des Cigaretten im Wesentlichen von 3 bis 6 W. pro Stab rauchenden Wubbilms veranlaßt geändert, daß augenblicklich fast nur dunkle Cigaretten verlangt und geräucht werden. Allgemein ist die Ansicht verbreitet, daß dunkle Cigaretten kräftiger seien als die hellen, dabei wird jedoch nicht berücksichtigt, daß das Deckblatt, von dem nur höchstens 2 W. auf ein Tausend Cigaretten kommt, unumwählig eine Cigarette nicht nur verbleibt, sondern ganz allein nach der Qualität der dazu verwendeten Amblatts- und Einlage-Tabake, von denen 8 bis 10 W. in einem Tausend Cigaretten enthalten sind. Die Rauche des Wubbilms, nur dunkle Cigaretten zu rauchen, verlangt die Cigarettenhändler, von ihren Lieferanten, den Cigarettenfabrikanten, nur dunkle Cigaretten zu verlangen. Der Fabrikant, der stets bemüht war, möglichst dünftallende Decktabake zu kaufen, ist nicht mehr im Stande, die für derartige Tabake verlangten horrenden Preise anzulegen und fauß daher jetzt meist unrent, missharbig, d. h. bellagete und heilige Decktabake, welche ihrer geringen Qualität halber verhältnismäßig sehr billig zu haben sind, läßt damit Cigaretten rauchen und die daraus gefertigten Cigaretten künstlich färben. Das solche künstliche „Verfärbungen“ schließlich nur den guten Ruf des rauchenden Fabrikates schädigen, leuchtet Jedermann ein, jedoch was gewinnt der Konsument dabei? Die Farbe, die aus Tabakblauge oder aus Braunholz bestehen sollte, wird so billig als möglich aus den verschiedensten Substanzen hergestellt und ohne Rücksicht darauf, ob schädlich oder nicht, zum Anstreichen von Cigaretten verwendet. Der Käufer einer gefärbten Cigarette bildet sich nun ein, er rauche ein kräftiges Blatt, beabsichtigt aber nicht, daß es im höchsten Grade unappetitlich ist, eine auf diese Weise „verfärbte“ Cigarette zu rauchen, abgesehen davon, daß die Lippen des betreffenden Rauchers stets beweisen, daß die angewandte Farbe nicht echt war. Früher wurde aus den missharigen Decktabaken sogenannter „Nobis“ gefertigt, welcher stets viel billiger war, als eine gutfarbige Cigarette gleicher Qualität. Jetzt wird dieser Nobis künstlich gefärbt und von den Händlern und Conumenten ebenso theuer bezahlt als die natürlichen gutfarbigen Cigaretten. Ein Kenner wird stets nach einer feindbraunen, überhaupt mittel-farbigen Cigarette greifen, denn die Wälder, die diese Farben erzeugen, sind die reiflichen im Geschmack, niemals greift er aber im Grunde und vorzüglich im Geschmack, nach ed im höchsten nach einer schwarzen, noch viel weniger nach einer gefärbten Cigarette. Das die besseren und mittelfarbigen Decktabake die besten Cigaretten liefern, wird schon dadurch bewiesen, daß diese Farben bei feineren Sorten stets ein paar Taler per Tausend höher bezahlt werden, als die im Schwarze spielenden oder hellgelben und hellgrünen Farben, welche letzteren durch das künstliche Färben zwar theurer, aber niemals besser im Geschmack werden.

*) Dieses drahtig verflochtenes und verflochtenes ist die von dem Herrn H. Kramer hier, Josephstraße gegenüber der Tische Gasse und Wilmigstraße (Hofmeister Engel), eingeführte Leguminose „Gammelfunde“ a 3 W. Die Herren Kramer und Engel auf der Höhe hat, durch seine Züchtung aber auch Herrn Kramer überzogen.

Pensions-Gesuch

auserhalb Dresden, für ein junges Mädchen, in einer Gast- oder sonstigen feineren Familie. Gefäll. Off. unter A. 8. in die Exped. d. Bl. einzuweisen.

Gute und billige Pension finden 1 bis 2 junge Leute, Schüler, Lehrlinge und dergl. an Schickhaus 16, 2., zunächst der Ostmaße.

Damen

finden im Hause eines älteren Geburtstellers vorübergehend freundliche Aufnahme u. Pflege. Näh. unt. F. K. 12 durch Daasenstein u. Vogler, Dresden.

Ein Wohnhaus

für eine Familie mit 2-3 Köpf. Gartenland nahe Dresden zu kaufen geüht. Offerten von Selbstverkaufern unter O. B. in die Exp. d. Bl. erbeten.

Kauf- u. Tauschgeschäfte in Grundbesitz werden streng reell u. möglichst schnell durchhandelt und abgeschlossen durch Heinrich Wegner, Dresden, Waisenhausstr. 3.

Zu kaufen

geüht wird ein Grundstück mit Wasserleitung und etwas Feld auf dem Lande oder in einer Provinzialstadt, auf welches ein neugebautes Wohnhaus in der unmittelbaren Nähe von Dresden als Zahlung mit angenommen wird. Gefällige Offerten bittet man an Herrn Kreschmar, Dresden, Falkenstr. 24, 2. Etage, franco zu richten.

Ein zukunfts Haus mit 3-4000 Thlr. zu verkaufen. Adressen unter 'Hausverkauf' in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Haus mit Restauration und Kegelbahn in schöner Lage bei Dresden ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Adressen unter T. H. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Guts-Verkauf

Ein kl. schönes neues Gut, mit oder ohne Pächerei, ist mit nur 2000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Nr. unt. C. E. 10 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine Ziegelei

mit mächtigem Zeh- und verhältnißmäßigem Sand-Lager, nahe Dresden, befandere Umständen halber unterm Werthe, bei günstigen Zahlungsbedingungen veräußert. Näh. Ammonstr. 1, 2.

Für Stellmacher u.

Eine kleine Landwirtschaft mit maß. Gebäuden, schönem Obstgarten, ca. 6 1/2 Scheffel Feld und Wiese, 1 1/2 St. von Dresden, für einen Stellmacher passend, welcher im Orte wohnt, ist sofort für 2700 Thlr. Ernte zu verkaufen durch den Vel. K. Haupt, Dresden, gr. Kloster-gasse 9, 2.

Für Hausbesitzer.

In guter Lage der Altstadt wird von einem tüchtigen Geschäftsmann möglichen ein ganzes Haus, das sich zum

Hôtel garni

eignet, zu pachten gesucht. Nr. unter Qu. 26 an Frau. Rudolf Mosse, hier, Altmarkt 1, 1., erbeten.

Filz- und Cylinder-Hüte, Filzschuhe, Filzpantoffeln.



Reparaturen in Herren- und Damenhüten billigst bei Th. Bächner, Wadergasse 29.

Heirath!

Ein Mann, 29 Jahre alt, geb. und von annehmlichem Aussehen, nicht ganz unentwickelt, sucht sich mit einem geb. Mädchen von 20 bis 26 Jahren und mit etwas Vermögen, zu verheirathen. Werthe Nr. mit Photographie und Angabe der Verhältnisse unter G. Z. 613 an die Herren Daasenstein und Vogler in Chemnitz erbeten. Discretion gebührend.

Producten-Geschäft.

Ein gutgehendes Producten-geschäft ist in Umstände halber sehr billig zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näheres unter C. J. K. Exped. d. Bl.

Ein Caroussel kann noch aufgestellt werden in dem Gasthof zur Schanze, Kosterwitz.

Inventar-Auction.

Montag den 17. Septbr. von 11 bis 1 Uhr an soll im Gut Nr. 25 in Großobritz bei Meichen, Post Witzschewitz, alles lebende und todt Inventar, worunter sich zwei gute Pferde, 9 Kühe, 10 Schweine, 3 Stück Jungvieh, zwei Schafe, 6 Wirthschaftsgegenstände, Schützen-Waffen, Ader- und Wirthschaftsgeräthe befinden, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Das Vieh kommt Mittwoch 12 Uhr zur Versteigerung. Ernst Kahl.

Pferde- u. Wagen-Verkauf.

Zu beabsichtige meine Ausschreibung, sowie Wagen u. Geschirre bis Ende dieses Monats zu verkaufen. Es sind dies 2 braune 5- und 6jährige Pferde, 1 fast neuer Landauer, 1 American, 2 Paar gute Geschirre, 1 Schützen- und sonstiges Zubehör. Näh. Hauptstr. 14, beim Ausschier Mitten, im Hofe.

Wagen-Verkauf.

Wieder gebrauchte, halber- und offene Wagen und 2 sehr. Coupes empfiehlt billigst D. Weiner, Oberergrasse 3.

Geschäfts-Verkauf.

Ein schon sehr altes, ganzbares Wehl- und Gemüse-Geschäft in Dresden ist preiswerth zu verkaufen. Werthe Nr. bittet man unter E. M. 40 Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein feines Putz-Geschäft,

in bester Lage der Stadt, mit guter Kundschaft, ist an zahlungsfähige Käufer unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen erbeten unter R. 28 an Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 1, 1.

Todesfall

wegen steht im Auftrag ein hochelegantes Nußbaum-Pianino (in der feinst. franz. Bauart) mit ganz bedeutendem Verlust zu verkaufen. Näh. Hauptstr. 20, 1. Etage.

Geschäfts-Verkauf.

Ein kleines Posamenten- u. Weißwaaren-Geschäft, in bester Lage, Mitte der Altstadt, ist wegen Krankheitsfall des Inhabers sofort oder zum 1. Octbr. zu verkaufen und sind zur Übernahme 8 bis 900 Thlr. erforderlich. Nr. unt. G. G. 900 in die Exped. d. Bl. erbeten.

500 ungar. Truten.

Brückerstr. 13, zur Faust und Schlachten, 5 1/2 W., verkauft die ung. Geflügelhandl. Güter-dahnhofstr. 13, Dresden. Ung. Frucht-Gärten 150 Wf.

Zur Besichtigung.

Ein f. Producten-Geschäft in fr. Lage ist bezugs halber zu verkaufen. Näheres d. Ref. Haupt, Trompeterstr. 2.

Bäckerei-Verkauf.

Wichtig eingetretener Familienverhältnisse halber ist eine flotte Bäckerei unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näh. auf Offerten unter A. P. S. Exp. d. Bl.

Restaurant-Verkauf.

Eine gangbare Restauration ist anderweitiger Unternehmungen halber zu verkaufen und bald zu übernehmen. Näheres Auskunft wird ertheilt Wilmbergstr. 10, Weinhandlung von Fr. Louis Geucke.

Filzschuhe und Tuschuhe

werden gut besetzt im Schuhwaarenladen Waldgasse 9. Hermann Arnold.

1 Pianino

für 110, d. h. zu 125 und ein Piano für 20 Thlr. zu veräußern, zu verheirathen Amalienstr. 8, 11.

Prompthe u. reelle Vermittelung

für An- und Verkauf, sowie Tausch von Grundbesitz aller Art Dressler & Comp., an der Mauer 3.

Ein in einer Provinzialstadt Sach-sens ist ein Puz- und Weißwaaren-Geschäft mit guter Kundschaft Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Näheres Auskunft durch G. Z. 613 an die Herren Daasenstein u. Vogler in Chemnitz erbeten. Discretion gebührend.

Action-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahn-Material zu Görlitz.

Unsere General-Versammlung findet Freitag den 21. September, Nachmittags 2 Uhr, im Directionszimmer statt. Actien ohne Talons und Dividendenscheine können in Dresden bei Wahl & Dürre bis zum 19. September deponirt werden. Der Verwaltungsrath.

Regenröcke, auf beiden Seiten Stoff, unter Garantie für Nichtlebennochbrechen



empfehlen

Baumacher & Co.

Königlich Sächsische, Königlich Preussische, Großherzoglich Mecklenburg-Schwerin'sche Hoflieferanten.

39 Wilsdruffstr. 39.

22 Liebigstr. 22.

Billiger Verkauf

Scheffelstraße 16, 2. Et. Ein Meißelapparat, ein gutgehaltener Hühner, ein gutgehaltenes Sopha, zwei gutgehaltene Stühle, ein Regulator, ein Meyer's Universal-Verkon (18 Bände vollständig), ein neuer schwarzer Anzug u. s. w.

Wagen.

Wagen, Americaner stehen zum Verkauf Oberergrasse 9. Ehlich.

Für Damen.

Ein gebildeter junger Mann von 26 Jahren, wohnt in fester Stellung, wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten jungen Dame im Alter von 17 bis 22 Jahren, guten Charakters und von angenehmem Aussehen, beabsichtigt. Näheres ertheilt die Bedingung. Hieran interessirte junge Damen wollen gefälligst ihre werten Offerten, nicht anonym, mit Einfluß der Photographie und Angabe der näheren Verhältnisse unter H. A. 10 postlagernd Stauchig vertrauensvoll niederlegen. Discretion gebührend.

Kinderwagen,

dergl. Fabrikate, eines Fabrikat, werden zu herabgesetzten Preisen verkauft. Wilmbergstr. 50, im Korbbwaren-Lager.

Reelles Geiraths-Gesuch.

Ein Art. gel. Alters, v. annehmlichem Aussehen, u. sehr wirtschaftl., m. etw. Verm., wünscht sich, da sich schon Jahre lang in gr. Geis. cond., mit einem Vater, Pfeiffer od. ähnl. tücht. Geschäftsmann zu verheirathen. Nur G. Z. u. verheirath. unter J. W. bis 18. d. M. in die Exp. d. Bl. niederlegen.

Ein junger Mann

wünscht befehl einer Witte die Bekanntschaft einer wohlwollenden Dame zu machen. Wer. Nr. unter 'Recht II.' lagernd Hauptpostamt niederzulegen.

Krauten-Fabrikate, Kinderwagen,

Freiburgerplatz 13, 1. d. Fabrik.

Große Auswahl von Pianinos,

von 80 Thlr. aufsteigend zu allen Preisen bis 300 Thlr., Pianos von 20-100 Thlr. zu verkaufen und von 5 Mark an zu verheirathen bei Ed. Hoffmann, Amalienstr. Nr. 8, 2.

Ein gebrauchte Federmatratze

neu vorgerichtet, 1 Meter 80 Cm. lang, 84 Cm. breit, ist billig zu verkaufen Poststr. 59, im Tapeziergeschäft.

Schwammfischen mit Gürtel

für Damen, zur Menstruation, emf. Frau M. C. Hoffmann, Gortelstr. 18, Schreibergasse 18.

Auction. Nur noch heute Mittwoch, den 12. d. Mts., Waisenhausstraße Nr. 34 part., kommen die Restbestände von verzinsten u. ladirt. Blechgeräthen, sowie Petroleumlösen zu öffentlicher Versteigerung durch

E. Widemann, Auctionator und Taxator.

Neu! Windharmonica's,

deren melodische Accorde schon bei schwachem Blase auf das Harmonische erklingen, sind für jeden Garten eine außerordentliche Bereicherung. Nr. 1 1/2 W. 4 - d. W. fl. 2,50 - Nr. 2 W. 6 - d. W. fl. 3,75.

Adolf Klüger in Reichenberg in Böhmen.

25 höchst interessante Photographien,

3 Mark, von A. Wenzland, Berlin C., Fildersbrücke 5.

Bäckerei-Verkauf.

Eine seit circa 40 Jahren schonwähig betriebene Weiß- und Brodbäckerei, in der Nähe von Dresden, ist wegen Krankheitsfall des Besitzers sofort zu verkaufen. Wöchentlich Verbrauch 30-40 Ctr. Mehl. Nur Selbstkäufer wollen ihre werten Offerten unter Bäckereiverkauf in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein größeres Restaurant

oder eine sich dazu eignende Lokalität in der inneren Stadt, oder auch ein kleines Hotel wird von jungen treubehenden Wirthschaftern, welche beste Referenzen bezüglich der feineren Küche zur Seite stehen, zu pachten gesucht. Gefäll. Offerten bittet man unter D. S. 678 an die Herren Daasenstein u. Vogler in Leipzig zu richten.

Ein Paar gute Pauken

sind sofort zu verk. Das Nähere Ammonstr. 33, im Ob. 2. Et. Privatunterricht.

Ein gepr. Lehrer, ev., giebt vom 1. Oct. Einzelunterricht in allen Wissenschaften, Franz., Italien., Slavisch. Gefäll. Off. unter P. W. in die Exp. d. Bl. niederzul.

Offerten über Ankauf von mehreren hundert Octolitern Eichele

nimmt bis Ende dieses Monats entgegen die Kgl. Forstgarten-Verwaltung zu Moritzburg.

Wagen-Verkauf.

Elegante Landauer, d. h. Wagen stehen billig zum Verkauf Wilmbergstr. Nr. 14. A. Vauz.

Ein launmännlich gebildeter Compagnon

gesucht mit 6-8000 Thlr. Capital zur Fabrikation eines lebendigen Bau- und Exportartikels. Off. A. W. 70 Exp. d. Bl.

Eine kleine Leihbibliothek

ist billig zu verkaufen Rampelstr. 22 (kann aber in dem letzten Local nicht bleiben).

Wagen-Verkauf.

Ein leichter Vögel-Wagen und ein gebrauchter Landauer stehen billig zum Verkauf bei C. Hauptmann, Freiburgerplatz.

Milch-Gesuch.

Ortentliche pünktlich zahlende Leute suchen vom 1. October an von einem größeren Gute an Schmelz- oder Velpziger Fabrik tägliche Lieferung von reiner guter Milch zum Wiederverkauf. Geneigte Offerten unter L. M. 24 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junger Fabrikant in Ver-rathen.

Ein junger Fabrikant in Ver-rathen. Damen im Alter von 18-23 Jahren werden gebeten, Off. unter 'Geirath' bis 15. d. M. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein prachtvolles Pianino

ist besonderer Verhältnisse halber mit 80 Thlr. Verlust zu verkaufen. Nr. unter M. P. Exped. d. Bl.

Ein Productengeschäft

mit guter Kundschaft ist preiswerth zu verkaufen. Näheres Moritzstr. 5. S. Werner.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage ein zweites Verkaufsbüro

Innenstraße Nr. 25

eröffnete und erlaube mir hierdurch die höfliche Bitte, mein neues Unternehmen durch recht zahlreichen Zuspruch zu unterstützen. Achtungsvoll

J. G. Morgenroth.

mechanische Strickerei, Strumpf-Waaren- und Garn-Lager, Kleine Brüdergasse Nr. 15 - Innenstraße Nr. 25.

Pferde-Verkauf.

Ein großer Transport eleganter guter Mecklenburger Pferde steht bei reicher Bedienung und soliden Preisen zum sofortigen Verkauf

Gebr. Hirschlauff,

Hotel Stadt Coburg.

Für Tischler.

Beste Tischler, Tischstühle, Tischplatten, Tischbeine zu sehr billigen Preisen empfiehlt G. Müller, Freiburgerstr. Nr. 57.

Gebrauchte Militärmäntel

empfehlen billigst R. A. Thomas, Freiburgerplatz 30.

Für Carousselinhaber.

Zu einem Malagen fest in nächster Nähe Dresden wird ein Caroussel gekauft. Näheres Glasstr. 1, Haupt's Restaurant.

Alle Putz-maschinen erhalten für 3 W.

12 Namenbüchsen Bader-gasse 27, 4. Etage.

Garten-Grde

oder guter Boden wird zu kaufen gesucht Bergstr. 52 b.

1 Karrenwagen bill. zu verk.

an Schickhaus 17 b. Schwabe.

4 Gebett schöne Betten

sind sehr billig zu verkaufen Schickhaus Nr. 8, 3. Etage, rechts den Gang hinter.

Verpachtung einer Badeanstalt

in Lage ohne Concurrenz, mit hinreichendem Wasser-Vorrath, kalt und warm, Comfortabel eingerichtet. Näh. Comberg 14, 1. Etage

Petroleum-Fässer

kaufst jedes Quantum zum höchsten Tagespreis F. A. Schleiching, Postamtstr. 1.

1^o Magdeb. Sauerkohl

das Bünd 8 Wf., im Ganzen billiger, bei Johannes Dörichan.

Geiraths-Partien

vermittelt. höchst discret J. Wohlmann, Breslau, Schwanstr. 6.

Pianinos,

neu und geübt, zum Verkauf und Verleihen im Piano-Magazin Schickhaus 1, 1.

Zöpfe

wie alle Haararbeiten werden von Kammermann sauber angefertigt bei Frau Biskan, Schickhaus 9 part. 1. Fertige Zöpfe sind vorräthig.

Schwarzmehl,

Maiz, Maizschrot, Mehl, trockene Gemüse empfiehlt Hermann Remat, 29 Marienstr. 29.

Für 3 Mark

9 Bfd. Schwager Sternsche, 11 Pfund gelbe Gorysche, Talgkerne, gelbe und weiße Wachskerze, Glasmehl, Zolletten, beste Qualität, zu billigen Preisen empfiehlt Franz Henne, Schickhaus Nr. 4.

Großherzogl. sächs. landwirthschaftl. Lehranstalt der Universität Jena.
Die Vorlesungen für das Wintersemester 1877/78 beginnen
Montag den 29. October 1877.
Wätere Nachricht ertheilt
Professor Dr. C. Oehmichen.

Bekanntmachung,
Verkauf von Korbmacherweiden betr.
Die Weidenanpflanzung innerhalb der nachstehend bezeichneten
Eibectionsgebieten im Bauverwaltungsbezirk **Schandau** soll
Montag den 17. September a. c.,
und zwar

bei Schöna von früh 8 Uhr an,
bei Krippen von früh 10 Uhr an und
bei Proffen von Nachmittags 2 Uhr an
gegen sofortige Baarzahlung und unter den sonstigen, vorher be-
kannt zu gebenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.
Pirna und Schandau, den 5. September 1877.
Die k. Wasserbau-Inspection. Das k. Forstrentamt.
Baurath Hofmann. Gretscherl.

Submission.
Die Bedingungen der Andringung thöruener Eisen- Auf-
fänge auf den Anlagen der beiden neuen Infanterie-Regiments-
Kasernen zu Dresden soll den
15. September d. J., Vorm. 9 Uhr,
im Burea der öffentlichen Submission erfolgen.
Hierzu interessirende werden hierdurch mit dem Bemerkten in
Kenntnis gesetzt, dass die Bedingungen, unter welchen diese Auf-
fänge zu erfolgen haben, von heute an im Burea der unter-
zeichneten Verwaltung **Alberstadt, Administrationsgebäude**
Parterre Nr. 55, zur Einsichtnahme ausliegen.
Dresden, am 10. September 1877.

Königl. Garnison-Verwaltung.
Am 24. September d. J., Nachmittags 3 Uhr,
soll auf unserer, an der Leipzigerstraße Nr. 13, 14
und 15 gelegenen Schiffswerft eine eiserne, vollständig
betriebsfähige
Dampffähre
öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, und
werden hierzu Versteigerungsbedingungen eingehandelt.
Diese Dampffähre, welche eine Länge von 31 Mtr.,
eine nützliche Breite von 6 Mtr. hat, mit 25 Pferd.
Dampfmaschine und zugehörigem Dampfessel versehen
ist, unterliegt im Jahre 1876 ununterbrochen den durch
den Präsidentskurs in Meisa notwendig gewordenen Fahr-
verkehr der Passagiere der Leipzig-Dresdener Eisenbahn.
Benutzung der Dampffähre kann täglich bei uns er-
folgen, wie auch nähere Mittheilungen in unserer
Conto zu erfahren sind.
Dresden, am 8. September 1877.
Sächs. Dampfschiff- u. Maschinenbau-Anstalt.
R. A. Kellner.

Mangelmaschinen
Waschmaschinen
Gebr. Eberstein,
Altmarkt Nr. 12.

Biergläser
diverser Façons und alle anderen
Gläser für den Restaurations-
und Hausbedarf empfiehlt billigst
die Fabrik geschliffener Gläser
von
W. F. John, Nadeberg.
NB. Bei Abnahme größerer
Posten Rabatt.

Schwerspath, Flußspath, Leichtspath,
roh in Stücken und in fein-ter Mahlung und Farbe,
liefert
T. C. Beller, Rottleberode am Garz.

Oberhemden
vorräthig in jeder Halsweite. Anfertigung
kennu nach Mass.
Kragen, Manschetten, Schlipse u. s. w.
Arbeitshemden in guten dicken Leinen 2 R. 50 Pf.,
Arbeitsblousen in blau und bunt 2 R. 50 Pf.,
Nachthemden 2 R. 50 Pf.,
Lamahemden, Unterhemden billigst.
Damen-Wäsche.
Hemden in dicken Leinen 2 R. 25 Pf., Neglige-
Jacken, Beinkleider 1 R. 70 Pf., Unterröcke,
Schleppröcke, Röcke in Manell und Wardent,
Jacken und Beinkleider in Rama und Wardent.
Kinder-Wäsche
in größter Auswahl und für jedes Alter vorräthig.
Sämtliche Artikel sind von nur guten Stoffen und
dauerhafter Arbeit angefertigt.
Wiederholt empfiehlt ich mein großes Lager in Schiften,
Shirting, Dowlas, Leinen, Lama, Wardent in allen
Farben, Manell u. s. w. in großer Auswahl und zu den
billigsten Preisen.
G. W. Altus, Wäsche-Fabrik.
Sophienstr. 7, schräg über dem Stadtwaldschl. = Hstl.

H. Doenges in Gorau N.-O.
empfecht schmiedeeiserne Gartenmöbel, Verticellen, Blumen-
stische, Flaschenkränze, Bierbrauerei u. unter bill. Preisberechnung.

Vorzügliches Roggenbrot,
II. Sorte, à Kilogr. 21 Pf.,
in der Brod-, Mehl- und Ge-
müthhandlung **Platzstr. 1.**

Englisch Leder-
Hosen, Westen, Röcke und
Stoffe sind stets echt zu haben
bei **Arlt, große Ziegelstr. 4.**
Bitte aber genau auf Nummer
und Namen zu achten, um nicht
unrechte Waare für echt englische
zu kaufen. D. D.

Milch- und Mast-
Futter.
600 Centner reiner Roggen-
schrot, die 50 No. 7 M. 20
Pf., zum Verkauf in der Mühle
zu **Edtau**, vormals **Halber-**
mühle.

Pferde-Fädel,
aus neuem Roggenstroh, auf
Bestellung jedes Quantum, bei
Warteln die 50 No. 3 Mark, in
der Mühle zu **Edtau**, vorm.
Halbermühle.

Eine renommierte Brauerei
übertrag mit den Verkauf
einer bedeutenden Quantität
böhmisches Bier,
ganz reiner Qualität, um
billig zu räumen zu
Spottpreisen
in kleinen und großen Posten.
Abnahme allmählig innerhalb
2 Monaten. **L. Dunkhase,**
Bricknigstraße 57.

Leib-Jäckchen,
Gesundheits-Jäckchen
für den Winter
à Stück nur
10 Mar., 15 Mar. u. 17 1/2 Mar.,
Unterhosen
für Frauen
à Stück nur 17 1/2 Mar.,
empfehl.
Clemens Birner,
Schreibergasse 19.

Die neuesten
Façons
in
Regen-
Mänteln
empfehl.
Adolph Renner
9. Altmarkt 9.
Eckhaus Postergasse

S. Nagelstock
6 Altmarkt 6.

Jahr-
Kleidchen, wie auch
Costumes für Mäd-
chen bis zu 10 Jahren
habe in geschmackvoller
Ausführung und großer
Auswahl vorräthig und
sind die
Preise
erstaunend
billig!!

Butter,
frisch und gut von Geschmack,
empfehl. in Röhren und aus-
gewogen **Arthur Bernhardt,**
Reustadt, am Markt.

Ein tüchtiger Agent, domi-
ciler in Dresden, welcher
regelmäßig Sachen bezieht, sucht
die Vertretung einer leistungsfä-
higen **Wappenfabrik.** Wen.
Offerten unter **R. 11** in die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ansverkauft
von Tischler- und Volkermöbel
17 Johannisstraße 17.

Ein sehr rentables
Baumaterialien-
Geschäft,
in bester Lage, ist ganz be-
sonderer Umstände halber
per sofort an einen tüch-
tigen und zahlungsfähigen
Geschäftsmann zu verfan-
sen. Interessenten belieben
ihre Adressen unter **P. S.**
25 Crp. d. Bl. niederzulegen.

Ein nachträglich rentables
Geschäft in Leipzig ver-
fügbare Verhältnisse halber
sofort zu verkaufen. Zur
Uebernahme 6000 M. erforderlich.
Bedingungen höchst constant. Adr.
unter **K. 41** an die Crp. d. Bl.

Geschäfts-Eröffnung.
Einem geübten Publikum, so-
wie meinen werthen Nachbarn
und Bekannten hiermit zur Nach-
richt, daß ich mit heutigem Tage
Rischowsky Nr. 68 eine
Bäckerei eröffnet habe. Ich
werde stets bemüht sein, gute
wohlschmeckende Waare zu lie-
fern und lasse jedem meiner
werthen Abnehmer die Waare
auf Bestellung ins Haus.
Carl Kunz, Bäcker.

Für Männer.
Anschließend für Jedermann ist bei
Lange in seiner hier eröfneten Buch-
handlung „Die Neuchâtel“, zu finden die
ausführliche Beschreibung der
Bücher, die in der neuesten Ausgabe
erschienen sind. Die Bücher sind
gegen Anweisung, die in den
Büchern u. in den Katalogen
angegeben sind, zu haben. Die
Bücher sind in Dresden bei Dr. H.
Frenzel in Post, Buchhandlung Nr. 21.

Aufrichtiges
Seiraths-
Gesuch.
Ein junger, selbstständiger
Kaufmann von angenehmem
Aussehen, guter Bildung und
ehrenhaftem Charakter, mit einem
Gehaltsvermögen von circa
45,000 Mark, sucht, da es ihm
an passender Damenbekanntschaft
fehlt, auf diesem Wege eine
Lebensgefährtin. Beantragt
wird angenehmes Aussehen, häus-
licher Sinn und Geschäftsgabe,
sowie ein Vermögen von wech-
selnd eben so viel wie Suchen-
der besitzt. Geehrte Jungfrauen
oder junge Wittwen wollen ge-
fähr werthen Adressen mit ge-
treuer Angabe ihrer Verhältnisse
nebst Verheirathung der Verhältnisse
vertrauensvoll unter der Chiffre
B. C. 10 in der Crp. d. Bl.
niederlegen und wird strengste
Discretion auf Ehrenwort zu-
gesichert.

Ende dieses Monats verlege
ich mein Weichheitslocal nach der
Schloßstraße, Ecke der Rod-
maringasse. Bis dahin will ich
mein Lager fertiger Herrenklei-
der gänzlich räumen, um fortan
nur nach Maß zu arbeiten.
Dies zu ermöglichen, offerire
ich wie folgt: Herbst- und Win-
ter-Überzieher, deren früherer
Preis 10, 12, 14, 16-24 Mtr.,
jezt für nur 3 1/2, 4 1/2, 7 1/2, 9 bis
14 Mtr. Complete Wadstuhns-
hose jezt für 6 1/2, 8-10 Mtr. Elegante
schwarze Röcke von 4 1/2
Mtr. an! Herbst- und Winter-
Schlafrocke, Toppes, Weste, Kleider,
Westen, sowie Sommer-Warde-
roben für die feinsten Gattungen.
Wiederverkäufer beson-
ders eingeladen.

N. Hermann,
Wilsdrufferstraße Nr. 30, I.
keine Verwechslung, nur 1. Stg.
Nr. 30, nicht Parterre.
NB. Die Damen- und Gad-
Einrichtung nebst 3 großen Va-
cetten, 1 große und 2 kleine
Pirnen und 1 Bügelosen u. sind
blüthig zu haben.

Für
Damen.
Ein junger wohlhabender Ge-
schäftsmann von angenehmem
Aussehen, gutem Charakter, sucht
die Bekanntschaft einer lebens-
würdigen Dame zu machen, um
sich baldmöglichst mit ihr zu verheirathen.
Geehrte junge Damen, im
Alter bis zu 28 Jahren, welche
Sinn für Haus- und Landwirth-
schaft besitzen und dielem Geschäft
Vertrauen schenken, werden ge-
beten, Offerten unter **E. A. E.**
10 in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen. Photographie er-
wünscht. Discretion höchst verpflich-
tend.

Pferde-Verkauf.
Ein Paar elegante Wagen-
pferde, Apfelschimmel, 4 1/2 und
5 1/2 Jahre, flott und fromm, oft-
preukische Rasse, stehen billig
mit ihrem Geißler und Ammer-
lein, auch jeden einzeln, zu ver-
kaufen. Offerten **U. W. 101**
Crp. d. Bl.

Rich. Chemnitzer
18 Wilsdrufferstrasse 18
beehet sich den Empfang
sämmtlicher Neuheiten
wollener
Morgenkleider
und
Damen-Schlafrocke
ergebenst anzuzeigen.
Die Preise verstehen sich gegen Baarzahlung.

Restaurant
Generbekhaus
7. Ostraallee 7.

Holz-Auction.
Von den auf **Döhlemer Staatsforst-Revier** in der
Gaußstraße im Bezirk: Döhlemer Holz, Abtheilungen: 11, 12
und 15, aufbereiteten Hölzern sollen zunächst:
im Garkhause zur „rothen Schänke“ in Reudöhlen,
am Montag, d. 17. Septbr. 1877,
von **Vormittags 10 Uhr an,**

- 3 birchene Stämme bis 15 Centimeter Mittendstärke und 14 bis 16 Meter Länge.
- 1 birchener Stamm von 16 bis 22 Centimeter Mittendstärke und 16 Meter Länge.
- 139 sichte Stämme bis 15 Centimeter Mittendstärke und 13 bis 15 Meter Länge.
- 62 sichte Stämme von 16 bis 22 Centimeter Mittendstärke und 15 bis 20 Meter Länge.
- 10 sichte Stämme von 23 bis 29 Centimeter Mittendstärke und 20 bis 24 Meter Länge.
- 2 sichte Stämme von 30 bis 36 Centimeter Mittendstärke und 23 bis 26 Meter Länge.
- 2 birchene Älger von 16 bis 22 Centimeter Oberstärke und 3 bis 4 Meter Länge.
- 1 birchener Älger von 23 bis 29 Centimeter Oberstärke und 4 Meter Länge.
- 20 sichte Älger von 8 bis 15 Centimeter Oberstärke und 4,5 Meter Länge.
- 42 sichte Älger von 16 bis 22 Centimeter Oberstärke und 4,5 Meter Länge.
- 16 sichte Älger von 23 bis 29 Centimeter Oberstärke und 4,5 Meter Länge.
- 1 sichte Älger von 30 bis 36 Centimeter Oberstärke und 4,5 Meter Länge.
- 2 sichte Älger von 37 bis 43 Centimeter Oberstärke und 4,5 Meter Länge.
- 26,00 Hundert sichte Reisstangen, von 2 bis 7 Centim. Unterstärke und 2 bis 6 Meter Länge.
- 3,00 Hundert sichte Reisstangen, von 8 bis 9 Centim. Unterstärke und 6 bis 7 Meter Länge.
- 1,20 Hundert sichte Reisstangen, von 10 bis 12 Centimeter Unterstärke und 8 bis 11 Meter Länge.
- 1,10 Hundert sichte Reisstangen, von 13 bis 15 Centimeter Unterstärke und 13 bis 15 Meter Länge.
- 2 Raummeter wldr. weiche Brennholz.
- 3 Raummeter wldr. weiche Brennholz.
- 2 Raummeter gute weiche Brennholz.

an Ort und Stelle an demselben Tage,
Nachmittags von 2 Uhr an,
10 Raummeter sichte grobrote Stöcke,
6 Raummeter sichte ungerobrote Stöcke,
einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter
den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen
versteigert werden.
Der mitunterzeichnete Revident wird Auskunft über
diese Hölzer ertheilen, die auch ohne Weiteres in genannten Wald-
orten besehen werden können.
Königl. Forstrentamt Dresden und
Königliche Revier-Verwaltung Döhlen,
am 31. August 1877.
Garten. Scherflüg.

66 beginnen in meinem Institute wieder neue Kurse in
der doppelten und einfachen
Buchführung,
kaufmännischen Correspondenz (incl. Orthographie), im kaufmännischen
Rechnen, in allen andern Handelswissenschaften und im
Schnell-Schön schreiben
für ältere und jüngere Herren und Damen. - Honorar: im Gesel-
30 M. von Berlin und Curfus von 15-20 Stunden, allein 75 M.
Prän. - Annahme der Teilnehmer sofort und täglich.
Director eines Handels-Vereins-Institutes,
Wilsdruffer-Strasse Nr. 47,
dritte Etage.
Spiess,

Königl. Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
ausgeführt von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere
unter Leitung des Musikdirectors Herrn Th. Hennig.
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf. Th. Flebiger.

Feldschlösschen.
Heute Mittwoch den 12. September
Familien-Abend.
CONCERT
von Herrn Stadt-Musikdirector H. Rommel mit seiner aus
25 Mitgliedern bestehenden Kapelle.
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf. Gebr. Agsten.
NB. Bei ungenügender Besetzung Streichmusik
in Saal.

Victoria-Salon.
Heute d. Mittwoch 12. Septbr.)
Vorstellung.
Auftreten der Specialitäten und des gesammten
Künstlerpersonals.
Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
A. Thiem.

Donath's Neue Welt
in Tolkewitz.
Heute Fest für Kinder.
Anfang 3 Uhr. Schluss 7 1/2 Uhr. Prämienverteilung 1/2 1/2 Uhr.
Eintritt 25 Pf., Kinder 10 Pf.
Dafür freie Benutzung sämtlicher angelegter Spielapparate,
freier Eintritt in die Camera obscura, freier Ausganga im
Zooem mit Benutzung des Fernrohrs, Drehen der Wasserfontäne.
Bei eintretender Dunkelheit Alpenglühn u. Illumination
des Gartens. — Schiffe ab Dresden: 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6.
Verkehr Schiff ab Tellerweg 8 Uhr 30 Min.
Morgen Concert von Herrn Musikdirector Rommel.
Vorsitzungsmitglied R. Donath.

Skating Rink.
Heute Mittwoch, Abends von 5 bis 9 Uhr,
Großes Militär-Concert.
TIVOLI.
Heute Mittwoch
Auftreten
der Herren
Neumann, Metz, Ascher,
Schreyer, Sémada u. Brückner,
Quartett- u. Couplet-Sänger des Leipziger
Schützenhauses.
Entree à Person 50 Pf. Kinder 25 Pf. Anf. 8 U.
Freitag den 14. September
Abschieds-Concert im Trianon.
Berg-Restaurant
zu Cossebaude.
Heute großes Sommer-Fest.
Der Junge 2 Uhr 45 M. vom Berliner Bahnhof ab. Von
Cossebaude zurück 6 Uhr 4, 8 Uhr 20 u. 10 Uhr 45 M. W. Große.

Ergebenste Einladung!
Heute den 12. September
I. Familien-Abend
verbunden mit Zither-Concert
im Saale des
Restaurant Kaubisch,
Hauptstraße, große Infanterie-Caserne.
Anfang 8 Uhr.
Gedächtnisrede der Obige.

Restaurant
Skating Rink
(Lüdike's Wintergarten).
Zu dem auf dem Skating Rink stattfindenden Concerte
sind die sämtlichen Schaulustigkeits-Kammitäten (mit Aus-
nahme von 2 Zimmern der ersten Etage), sowie der Park
entreefrei.
Einzeln Abonnement-Billet zum Skating Rink sind
im Saal barriere zu haben.

Gasthof Räcknitz.
Heute Mittwoch frische Käsekäulchen.
Freitag Schlachtfest.
Theodor Tögel.

F.A.G. Helbig's Etablissement
Zahnstraße 18, Ecke der Wallstraße.
Heute Schlachtfest.
von 9 Uhr an Weißfleisch, später diverse Sorten frische Würst.
Biere von bekannter Güte.

Bergkeller-Etablissement.
Morgen Donnerstag
zum diesjährigen Grutefest
Gr. Extra-Militär-Concert
von Herrn Musikdirector
A. Schubert
mit dem Musikchor der Königl. sächsischen Gionniere.
(Orchester 30 Mann.)
Anfang 5 Uhr. Entree 30 Pf.
Nach dem Concert Ball.

NB. Zur Aufführung kommen u. A. verschiedene kriege-
rische Tableau, bei eintretender Dunkelheit prachtvolle
Illumination des ganzen Etablissement, zum Schluss des Concerts
grosses Feuerwerk.
C. Thamm, Restaurateur.

Ausstellung der Victoria regia
im Königl. botan. Garten.
4. Blume heute blühend. Entree 10 Pf., Kinder 5 Pf.
Sächsische Ausstellung.
Brückenstr. 6 (verlängerte Straalsee).
Mittwoch den 12. September,
von Nachmittags 4 bis Abends 8 Uhr:
Grosses Kinder-Fest
mit CONCERT (Militär-Kapelle des Herrn Musikdirector
Schubert), Vogelschießen (mit Prämien), Prämienspiele,
Benutzung der ausgestellten Apparate zc. zc. Illumi-
nation des Ausstellungsgartens.
Ohne Erhöhung der Eintrittspreise.

„Geselligkeit“.
Mittwoch den 12. September
in Damm's Etablissement
Concert und Ball.
Anfang halb 8 Uhr. Der Vorstand.

Gasthof zu Löbtau.
Alle Mittwoch Pfluzen. A. Grundmann.

Altona.
Zu dem heute Mittwoch stattfindenden
Vogelschiessen,
verbunden mit Concert u. Abends einem feinem Tänzchen,
ladet nochmals alle Freunde und Gönner dieses Vergnügens
freundschaftlich ein
Th. Förster.

Schultze's Restaurant
Bautznerstrasse Nr. 4
empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur gefälligen Beachtung.
Mittagsmahl von 12 Uhr an, Speisen à la carte zu jeder
Zagheit. Franz. Billard im Tunnel.

Bergkeller-Etablissement.
Heute wie alle Mittwoch
Huhn en Potage,
selbstgebackene Käsekäulchen.
Gebler's Waldvilla
in Trachau.
Großer Zummelplatz für große und kleine Kinder, mit Lauben,
Schaufel, Regelpark, Tanzplatz, Treiber mit Blase, Klee
im Walde. Kleine, wie die größten Schulen, Gesellschaften
und Vereine können in ungehörter Weise sich hier aus Anger-
nichte amüsiren, große und kleine Vogelschießen abhalten u. und
bitte die geehrten Herren Verleiher um gütliche Anmelde-
ung. Gute (Fischel), Hellenfelder und Reich's Bier auf Eis,
sowie warme und kalte Speisen. Von der Umhüllung
Käulchen in 15 Min. erreichbar. Sonntag jeden directe Damp-
busse vom Kaiser Wilhelmplatz von 2 Uhr an, ebenso auch von
der Waldvilla bis dahin. Adressat: Moritz Gebler.

Herbst-Anzüge
für Knaben von
2-15 Jahren,
in den so beliebten und prakti-
schen zweireihigen Jagons, aus
guten, reinwollenen decafir-
ten Stoffen, empfehle ich in
bekannt reicher Auswahl zu sehr
billigen Preisen.
Bestellungen nach Maß schnell
und prompt.
P. Schlesinger,
37 Wilsdrufferstraße 37.
Stoffe für die spätere Aus-
besserung sind jedem Anzuge beigelegt.
Umtausch nicht passender Gegenstände
innerhalb 8 Tagen gestattet.

Erwerthüte,
fein und billig, verkauft u. ver-
leibt das älteste Erwerthütengeschäft
von Marie Vöbert, an der
Reichsstraße, Friedrichstr. 51.

Besten medicin. Lebertran,
Ameiseneier und Perga-
ment-Papier empfing frische
Sendung
Benno Hennig, Apotheker,
74 Schillerstraße 74.

Erwerthüte,
fein und billig, verkauft u. ver-
leibt das älteste Erwerthütengeschäft
von Marie Vöbert, an der
Reichsstraße, Friedrichstr. 51.

Besten medicin. Lebertran,
Ameiseneier und Perga-
ment-Papier empfing frische
Sendung
Benno Hennig, Apotheker,
74 Schillerstraße 74.

Erwerthüte,
fein und billig, verkauft u. ver-
leibt das älteste Erwerthütengeschäft
von Marie Vöbert, an der
Reichsstraße, Friedrichstr. 51.

Besten medicin. Lebertran,
Ameiseneier und Perga-
ment-Papier empfing frische
Sendung
Benno Hennig, Apotheker,
74 Schillerstraße 74.

Erwerthüte,
fein und billig, verkauft u. ver-
leibt das älteste Erwerthütengeschäft
von Marie Vöbert, an der
Reichsstraße, Friedrichstr. 51.

Besten medicin. Lebertran,
Ameiseneier und Perga-
ment-Papier empfing frische
Sendung
Benno Hennig, Apotheker,
74 Schillerstraße 74.

Erwerthüte,
fein und billig, verkauft u. ver-
leibt das älteste Erwerthütengeschäft
von Marie Vöbert, an der
Reichsstraße, Friedrichstr. 51.

Wähler des 5. städtischen
Wahlkreises.
Nachdem ich bei dem Landtage 1875-76 die Ehre hatte, den
oben genannten Bezirk in der 2. Kammer zu vertreten, darf ich,
wenn ich wiederum das Vertrauen der Wähler desselben mir er-
bitte, mit gutem Gewissen auf meine bisherige Wirksamkeit bin-
weisen. Namentlich habe ich es als gebieterische Nothwendigkeit
angesehen, diesem in seinen Verkehrrerhältnissen bisher so stiel-
mütterlich bedachten Bezirke zu besseren Vorbedingungen für seine
wirtschaftliche Entwicklung zu verhelfen und die Veränderungen
unseres an sich so mäßigen Verkehrs, vor Allem das Ghausse-
geld nun endlich abzuschaffen. — Nur das Bewußtsein, daß ein
Gewerbetreibender am besten die Schäden kennt, unter denen die
gewerbliche Thätigkeit leidet, und daß nur der Bewohner
eines so eigenmächtig gesteuerten Kreises von kleinen Städten
das volle Verständnis für die Lage und die Bedürfnisse desselben
haben muß, veranlaßt mich, an Sie die Bitte zu richten, mir bei
der bevorstehenden Wahl Ihr Vertrauen wiederum zu schenken
Gladhütte, den 12. September 1877.

M. Grossmann.
Bekanntmachung,
die Lotterie der Gewerbe- u. Industrie-
Ausstellung in Zwickau betr.
Auf die nachstehend verzeichneten Nummern sind theils grö-
ßere, theils kleinere Gewinne gezogen; da dieselben trotz mehr-
facher Bekanntmachung bis heute noch nicht abgeholt worden
sind, so werden die Inhaber der betr. Lose hierdurch nochmals
aufgefordert, die Abholung bei Unterzeichnetem bis längstens
den 1. October d. J. zu bewirken, indem nach Ablauf dieser
Frist über die unabhohlenen Gewinne anderweit verfahren wird, und
die Inhaber der Lose ihrer Ansprüche verlustig gehen.
Zwickau, den 7. September 1877.

Die Ausstellungs-Commission.
Kartm. Kaiser, Vorst.
Nr. 1029 1645 1750 1872 1883 1902 1934 2014 2084
2862 3029 3704 4431 4721 5087 5451 5469 5595 5714
6426 6585 6717 7203 7286 7757 8487 8574 8578 8714 8743
9122 9261 9293 9368 9408 9599 10244 10324 10734 10754
10826 10833 10834 11167 11337 12227 12325 12550 13017
13019 13122 13174 13593 13632 13908 14249 14333 14649
14671 14855 14875 14937 15018 15175 15316 15702 15773
16294 16621 16673 16701 16904 17246 17338 17418 17919
18158.

NB. Auf die fettgedruckten Nummern sind größere
Gewinne entfallen.
Zu berücksichtigen ist, daß in der letzten Bekanntmachung
vom 24. August die Nummer 9645 wegfällt, dagegen die Num-
mer 13632 eingedruckt ist, und daß es statt 13902 heißen muß:
13908.

Gr. Brüderg. 13. **Neuß.: Hauptstr. 26.**
Zur
Tanzstunde
empfehle ich für Damen:
Goldlackschuhe Nr. 3, 50 bis 4. Zengschuhe mit feinen
Ablagen Nr. 3, 50 bis 4. Weisse engl. Leder Nr. 4. Ro-
setten 40 Pf., hohe Schellen 50 Pf. bis 1 M.
Für Herren:
Stiefelchen Nr. 10, 11, 12, hochste Schuhe mit Schnallen,
das Neueste in Maß und die. Reducierten.

Wiener Schuhwaarenfabrik und Depot
von M. Sommer,
1. Geschäft: grosse Brüdergasse 13.
2. Geschäft: Neustadt, Haupt-trasse 26.

Neuheiten
fertiger Damen-Kleider
für die Herbst- und Winter-Saison
bei
Rich. Chemnitzer,
18 Wilsdrufferstrasse 18.
Anfertigungen nach Mass werden in kurzer Zeit ausgeführt.

Das technisch-chemische Bureau von G. E. Richterberger
Helmungstraße 9 erste Etage, empfiehlt sich zu Unterluch-
ungen, Gutachten, Nachhilfe in gewerblichen Angelegenheiten,
Weidanterricht in Chemie zc.

Dr. med. Vetter,
Specialist für Electrotherapie und Nervenkrank-
heiten, ist von seiner Reise zurückgekehrt.

Brillantes Taschen- und Feuer-
Gesellschafts-
Bwerk, sowie großes Land-, Garten- und
Salon-Feuerwerk in großer Aus-
wahl, effectvolle Gegenstände, bengalische Flam-
men zc. zu billigen Preisen empfiehlt
H. Blumenstengel, 5 Schloss-Strasse 5,
Ecke d. gr. Brüderg.

Hammelfleisch,
vortreffliche Qualität, à 48 Pf. 50
und 55 Pf., Halbfleisch billig
empfiehlt
R. Gäbler,
Ostra-Allee 17 b,
Königsbrüderstrasse 79.

Blätter-Tabake
officir billigt
L. Adler, Brückenstr. 8.

Das heutige Blatt enth. incl. des Hörden- u. Fremdenb.
welches Abends vorher 5 Uhr erscheint 12 Seiten.

Nr. 9
Seestraße
Nr. 9.

Rud. Schulte

Nr. 9
Seestraße
Nr. 9.

Ausverkauf wegen vollständiger Geschäfts-Auflösung!

Ich befinne heute mit dem Ausverkauf meines großen Winterlagers, und da ich mein Voral in aller Kürze räumen will, so gebe ich sämmtliche durchweg solide Waaren (schlechte Auctions- und Hanschwaaren führe ich bekanntlich nicht) bedeutend unter dem Einkaufe ab:

- Farbige Wollstoffe in Beige, Noppee, Matelassee, ganzer Meter von 70, 80, 100, 120, 130, 160, 180 Pf. zc.
- Glatte farbige Wollstoffe in Popeline, Rips, Batist, reiches Farbensortiment, worunter vorzüglich marineblau, ganzer Meter von 100, 120, 150, 170, 200, 250 Pf. zc.
- Mixed Lustre zu praktischen Hausleidern, ganzer Meter von 42, 45, 50, 60, 80, 100 Pf. zc.
- Alpaca glatt und gestreift, ganzer Meter von 60, 80, 100, 150, 200 Pf. zc.
- Schwarz Cachemire, reine Wolle, doppelt breit, ganzer Meter von 110, 130, 150, 170, 200, 220, 250, 300 Pf. zc.
- Schwarz Rips, Popeline, Batist, reine Wolle, ganzer Meter von 90, 110, 140, 170, 200, 220 Pf. zc.
- Schwarz Double Alpaca, ganzer Meter 60, 80, 100, 120, 140, 160, 180, 200, 250 Pf. zc.
- Schwarze Lyoner Seidenstoffe in Cachemire, Rips, Faille etc., weich und geschmeidig, ganzer Meter von Mt. 2,75, 3,20, 3,50, 4 zc.
- Filz-Röcke von Mt. 3, 3,50, 4-10. Chales und Tücher von Mt. 5-30.

Ausverkauf!

Wegen bevorstehendem Umbau und damit verbundener Männung des Lokales während der Dauer der Bauarbeiten, arrangire ich von jetzt an, um mein Lager möglichst zu verkleinern, einen

Grossen Ausverkauf sämtlicher Modewaaren

und versichere den mich beehrenden Damen die Preise so billig zu stellen, daß ich jeder anständigen Concurrenz mit Erfolg begegnen kann. Achtungsvoll

August Kretzschmar,

Altmarkt 16, im Hause der Marien-Apotheke

Gegründet 1845.

Haasenstein & Vogler, Dresden, Augustusstrasse 6, I.,
gegenüber dem Johannism.

Prompte Beförderung von Anzeigen an alle Zeitungen und Zeitschriften des In- und Auslandes zu Originalpreisen.



Wagenraum-Tarif.

Im Hinblick an unsere bisherigen Mittheilungen unterrichten wir die Herren Interessenten, daß bis auf Weiteres und außer den in der Zwischenzeit mit den Transitverbindungen zu erpedirenden Passagen, alle für Berlin und darüber hinaus bestimmte Güter, die bis Donnerstag Mittag und ausser den von uns abgeholt worden sind, spätestens Freitag Nachmittag in Berlin zur Ablieferung resp. Weiterbeförderung gelangen.

Obens erfolgt für die Güter, welche nach Leipzig und darüber hinaus gelangenden Stationen bestimmt und welche bis Dienstag Mittag und spätestens Freitag in Leipzig resp. Weiterbeförderung Mittwochs Nachmittags.

Gegen die leicht bestehenden Normalsätze von Mk. 2, 20 Pf. Berlin bewilligen wir den Absendern eine Rückvergütung von

51 Pfennige pro 100 Ko. und von M. 1.10 Leipzig

21 Pfennige pro 100 Ko. abgehoben von den zu erwähnenden Hauptvortheilen bei Benutzung des Wagenraumtarifs ab Leipzig und Berlin durch Vermittlung der mit uns in Verbindung stehenden Expeditionsbureau und sind alle auf vorstehende Weisungsort Bezug habende Specialitäten bei den Unterscheidungen einzusehen.
Dresden, den 1. September 1877.

A. L. Mende.
Johann Carl Seebe.

Bücher und Bibliotheken

werden stets gekauft in H. Flössel's Buchhandlung, Augustusstraße 5. Gedruckt von 10-1 und 3-6 Uhr.

Brockhaus Bilderalb (Brachtwerk), Schlosser's Weltgeschichte, Meiner's Hand-Vlexikon, Seibel's Wte., Classiker, Atlanten, Wörterb., alle Schulbücher in schönen Bänden.

Auction. Mittwoch den 12. September, Vormittags 10 Uhr an, gelangen gr. Brüdergasse 20, 1. Et. im Auftrag

190 Stück Pferdedecken

verschied. Qualität und eine Partie Hochhaardecken mit und ohne Kork zur Verstärkung.
G. S. Viertel, Auctionator u. Taxator.



Damen-Taschen

In ganz besonderer reicher Auswahl, von den einfachsten bis zu den elegantesten Sorten. In Leder gearbeitet mit Bronzebügel, Stück von 1 Mt. 30 Pf. an.

Cigarrenetuis v. 50 Pf. an, Portemonnaies von 15 Pf. an.

Visitenkartentäschchen von 40 Pf. an, Schreihuppen von 1 Mark an, Musikknappen, Photographie-Albuns, Reise-Necessaires, sowie alle Arten feiner Lederwaren empfiehlt zu den anerkannten Preisen die Galanteriewaarenhandlung

F. G. Petermann, Dresden, Galeriestraße Nr. 10.

Zu dem billigen Preise von nur 12¹/₂ Ngr. empfiehlt vorzüglich haltbare Unterhosen für Herren.

Clemens Birkner, 19 Schreibergasse 19, Strumpfwarenfabrik.

Bürgerliche Volksküche.

Um den vorwährend schlechter werdenden Verhältnissen Rechnung zu tragen, habe ich heute, außer meinem gewöhnlichen Mittagsbüchlein, einen großen billigen Vorkostisch von 12-3 Uhr in me dem großen Saale erichtet und werde an folgenden Preisen:

- gute kräftige Suppe und Rindfleisch mit Gemüse 25 Pf.
- gute kräftige Suppe und Braten mit Compot oder Salat 40 Pf.
- gute kräftige Suppe und Fricassee oder Ragout mit Kartoffeln 40 Pf.
- eine Tasse Kaffee nach dem Willen 15 Pf.

verabreichen und hoffe auf die Unterstützung des geehrten Publikums.
Extra-Speise-Salon für Damen.

An der Kreuzkirche 7 **Restaurant Boulevard** Friedrichs-Allee.
NB. Jeden Dienstag und Freitag Schlachtfest. Achtungsvoll G. Petermann, Koch.

Technische Specialitäten!

Gustav Schallehn, Magdeburg, empfiehlt als sicherste und billigste Bezeichnung der

Hausschwamm

und absolute Verhütung desselben bei Neubauten mit Erfah der Luftcirculation, Anlagen bei gleichzeitiger Erzielung trockener warmer Fußboden:

Trockenes, doppelt präparirtes und flüssiges Antimerulion

(Gegen Schwamm) (Gegen Schwamm) (nach Dr. H. Zeren-r's Probe, Verlag von E. Baensch jun. hier.)

Wasserglas und Wasserglasfarben-Austrich

als billigen und haltbaren Ersatz des Gelfarben-Austrichs und gegen Feuergefahr auf Wänden, Möbelen, Säulen u. c. Prospecte, Farbentouren, Gebrauchs-Anweisung etc. gratis.

Ventilatoren

besorgen geräuschlos für Reinigung der Zimmerluft und sind mit Leichtigkeit in Fenster und Oefen anzubringen. Preis 5-15 Mark.

Zeppernick & Hartz, Dresden.

Pfarrgasse Nr. 6, am Wagenplatz. Niederlagen werden in allen Städten errichtet.

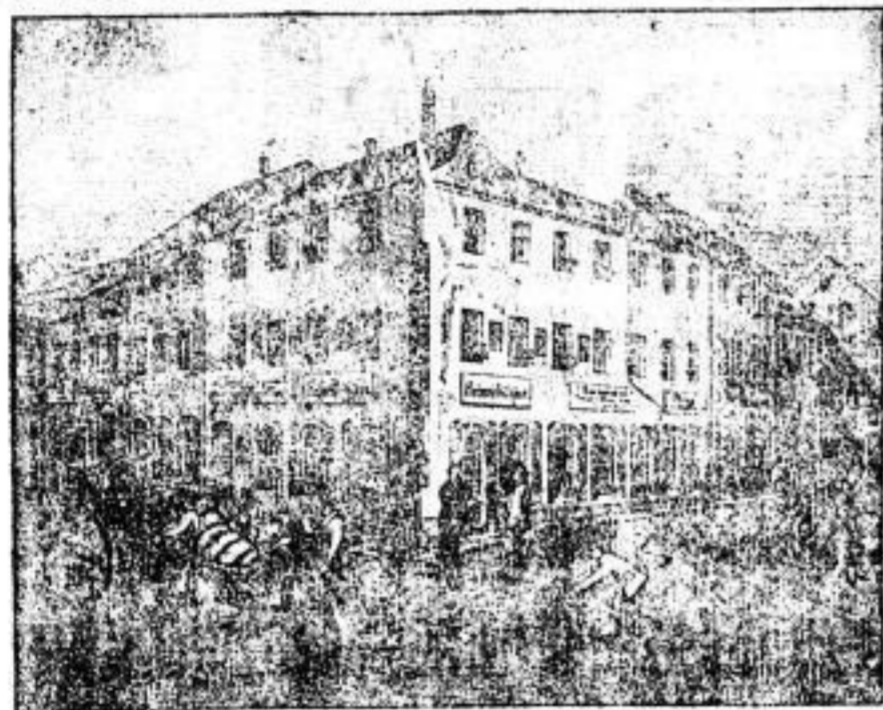


Englische Cheviot- & Mouche-Regen-Paletots

aus kräftigen, für Herbst und Winter geeigneten Prima-Stoffen confectionirt, kleidsamer, neuester Form, empfang ich ein umfangreiches Sortiment und stelle dieselben infolge vortheilhafter Compant-Operationen zu

zum Verkauf. **16 und 18 Mark die Pièce**

Rich. Chemnitzer, 18 Wilsdrufferstrasse 18.



Zur Notiz für Landwirthe!

Beim Herrnhaben der Herbsthalbe auf Bezug künstlicher Düngemittel erlaube ich mir, alle Diejenigen, welche mit Aufträge zur Lieferung von Rohmaterialien behufs Selbstfabrikation künstlicher Düngemittel zu geben gedenken, zu eruchen, diese Vorstellungen jetzt nun an mich abzugeben. Da schon im Laufe des Monats August eine ziemlich Anzahl Aufträge empfangen sind und ich wegen Mangel an Zeit für diese Saiten meine Augen nicht persönlich besuchen kann, so stelle ich denselben mit, daß ich vom 3. September ab die landwirthschaftliche Ausstellung in Berlin mit einer kleinen Ausstellung von Rohmaterialien, fertigen künstlichen Düngemitteln werden fast jede aufgestellte Probe von Herrn Doctor Meißel in Frankfurt a. M. analysirt ist, sowie verschiedenen nach solchen selbstfabrikirten Düngemitteln erstellten landwirthschaftlichen Versuchen bedient. Die Ausstellungsbilge werde ich selbst anwesend sein und nehme ich auch dort Aufträge an. Da in diesem Jahre die Preise außerordentlich waren, so stelle ich auf recht zahlreiche Aufträge.

Hochachtungsvoll
Heinrich Süss
aus Freiberg.

Die Neuheiten

für Herbst und Winter vom einfachsten und billigsten bis zum elegantesten Genre sind vollzählig eingegangen und von 80 Pf. bis zu 5 M. 30 Pf. das Meter, gleich 45 Pf. bis zu 3 Mark die alte Elle, zum Verkauf gestellt.

Meine diesjährige Herbst-Collection überbietet factisch alles bisher Dagewesene; jede Dame sollte sich die Mühe nehmen, mein Lager einer gefälligen Besichtigung zu unterwerfen, bevor sie ihren Bedarf anderweit deckt.

Proben nach auswärts franco. Preise bekannt billig.

Robert Bernhardt,

Sammet-, Seiden- u. Modewaaren-Manufactur,
22-23 Freiburgerplatz 22-23.

Prämirt: Amsterdam, Moskau, Wien, Dresden, München, Philadelphia.

Louis Roehle,

kgl. Hof-Bronzwaarenfabrikant,

empfehle seine Kunstgeschere für Kern- und Flachguss in allen Metallen, sein Atelier für Ciselir-, Emailir- und Vergolder-Arbeiten, sowie alle in das Kunstbronzegefäß einschlagenden Artikel werden nach eigenen oder fremden Entwürfen angefertigt.

Specialität: Thür- und Fenstergriffe vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Am See 8 Spiegel Am See 8

Jeder Art und Größe zu verabsichtigen, äußerst billigen Preisen, besonders vortheilhaft für Wiederverkäufer, empfiehlt die Spiegelfabrik von Eduard Wehlich, Am See Nr. 8.

Das Instrumenten-Magazin

von W. Gräber, Breitstrasse 7, empfiehlt Pianinos, Clavichord, Harmonium, Dreh-Blasinstrumente, singende Säge, Musikwerke, Melodion, Klavier, Garnmentas, Pfeifen, alle Sorten Saiten u. s. w., sowie Holz- und Metall-Blasinstrumente. Instrumenten-Reparaturen billig.

Brunnenbau.

Bei dem Neubau der Königl. Landeshochschule Meissen soll ein Brunnen zum Zwecke der Speisung einer Dampfmaschine hergestellt werden. Diejenigen, welche gedenken, diese Herstellung zu übernehmen, können von den näheren Bestimmungen über die Ausführung in der Ordedition des unterzeichneten Rentamts bis spätestens den 22. dieses Monats Kenntniss nehmen. Landeshochschul-Rentamt Meissen, am 8. Septbr. 1877. Dr. Loth.

Rohrflöhe u. Polstergestelle

empfehle billigt E. Gräfe, Rischhofstr. 19.

Wer ein Cigarrengeschäft etabliren will,

den kann ein assortirtes Lager von 3-6000 Mark nachgewiesen werden, das, nur um ein großes Lager zu reduzieren, zu Verkaufpreisen, mit Abgabe der betreffenden Bezugsquellen, zu haben ist. Näheres unter A. Z. Z. Nr. 100 Exped. t. Bl.

Wilminksky & Müller.

Eiserne Bettstellen von 6 M. 50 Pf. mit Matratze und Kissen v. 12 M. an. Annenstr. 12. Eisenmöbel Fabrik. Kinder-Bettstellen, Kinderwagen, Blumen-Tische, Klavierschrank u. s. w. in großer Auswahl.

Seidensammete,

ein großer Vorrath vorrath, ist im Einzelnen und im Ganzen, bedeutend unter Fabrikpreisen, zu verkaufen im Lombardgeschäft von J. Lehmann.

Wallstr. 5 a, 1. Etage (nicht parterre)

Ich habe schon bedeutende Sendungen der neuesten Damen-Kleider-Stoffe (Hauptzweig des Geschäfts) empfangen, habe zur Verfertigung derselben ergeben ein und erlaube mir besonders auf die vielen in Weidmarkt „Neige“ angeführten Artikel (Meter von 90 Pf. an bis 1,60), sowie auf die mannigfachen einfarbigen Stoffe, sämmtlich mit Muster abgebildet (Meter von 80 Pf. an bis 3 M. 70 Pf.) aufmerksam zu machen.

Adolph Renner

9, Altmarkt 9, Eckhaus d. Badergasse

Schuhwaaren

Den Verhältnissen entsprechend, habe ich die Preise meiner bedeutenden Lager von solid gearbeiteter Schuhwaaren

wesentlich herabgesetzt

und da ich bekanntlich nur die allerbesten Qualitäten führe, so kann man bei mir

gut und zugleich auch billig.

Unter Anderem empfehle ich:

- Damen-Lederstiefel mit ganz starken Nahnsohlen, 120 Paar für 7 1/2 Mark.
- Damen-Lederstiefel mit starken Doppellohlen für 8 1/2 Mark.
- Tanzschuhe mit Absatz 3 1/2 Mark.
- Kinderschuhe von 1 1/2 Mark an.
- Hauschuhe für Herbst und Winter 3 1/2 Mark.
- Knaben-Stulpstiefel mit Doppellohlen von 6 Mark an.

Außerdem halte ich die feinsten Sorten Stiefel, Stiefeletten und Schuhe für Salen- und Strohenbedarf, welche sich durch solche Winter Tages beides vieler Anerkennung erfreuen, bestens empfohlen.

Wiener Schuhwaaren-Bazar

von **Julius Landsberg,** Schloss-Strasse, nur Eckhaden der Rosmarinstraße.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffne ich in Dresden-Neustadt, Glacisstr. 5, ein Cigarren- und Tabak-Geschäft und empfehle mein Unternehmen ganz ergebenst einer ädigen Beachtung. Dresden, den 9. September 1877. Emil Lindemith.